

Verzicht auf Materielles kann frei machen für Geistiges: Zu Besuch bei Christen, die vor Ostern fasten.

DOSSIER SEITEN 5-8



FOTO: CHRISTIAN AEBERHARD

# reformiert.

saemann / BERN-JURA-SOLOTHURN

EVANGELISCH-REFORMIERTE ZEITUNG FÜR DIE DEUTSCHE UND RÄTOROMANISCHE SCHWEIZ

NR. 3 | MÄRZ 2016  
www.reformiert.info

INFOS AUS IHRER KIRCHGEMEINDE > 2. BUND

## KERZERS LIEST «REFORMIERT.»

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Kirchgemeinde bernisch und freiburgisch Kerzers  
Wir freuen uns, Ihnen von nun an jeden Monat flächendeckend die Zeitung «reformiert.» zuzustellen.

Im ersten Teil finden Sie regionale und nationale News aus Kirche, Religion und Gesellschaft.  
Der zweite Teil enthält vielfältige Beiträge aus Ihrer Kirchgemeinde.  
Viel Vergnügen beim Lesen wünscht reformiert.



FOTO: GETTY IMAGES

## «...geraten»

Bewaffnen sich vermehrt. Wer versteht das. Die Gefahr für die Gesellschaft.

... das Gewaltmonopol dem Staat übergeben werden. Offenbar ist aber das Vertrauen in diese Waffen ins Wanken geraten.»

**HRLICHER MENSCH.** Der Waffenfachhändler Gloor vermutet, dass sich viele Leute weniger sicher fühlen. Eine Waffe zu besitzen, könne diesem Gefühl entgegenwirken. Dass mehr Waffen Situationengefährlicher machen, bestreitet er. Obwohl eine Studie in den USA gezeigt hat, dass Bewaffnete vier Mal häufiger verletzt oder getötet werden als Unbewaffnete. Der Umgang mit einer Schusswaffe sei «relativ rasch gelernt», sagt Gloor. Und: «Die Schweiz ist eines der Länder mit der grössten Menge Waffen pro Kopf. Trotzdem wird hier selten etwas. Die Gefahr geht ja nicht vom Gegenstand aus, sondern vom Menschen.»  
Was anders sieht es die Politikphilosophin: Eine gute Bewaffnung mache eine Gesellschaft unsicher, sagt Gentina. Zur Verteidigung taugte sie nicht. Auf öffentlichem Grund darf mit Ausnahmen ohne Bewilligung keine Waffe getragen werden. Zu Hause muss sie abgeschlossen versorgt werden. Und: «Der Umgang mit einer Waffe will geübt werden – vor allem, wenn man in Notsituationen richtig damit umgehen will.» Wenn erhöhte Wachsamkeit gefordert sei, müsse demokratisch entschieden werden, was unternommen sei, sagt Katja Gentina – wie in Frankreich mit der vom Parlament verabschiedeten Verlängerung des Notstandes. Doch in der anhaltenden Angst leben sollten wir nicht: Dass wir von einem Anschlag wie in Paris betroffen sein könnten, sei statistisch viel unwahrscheinlicher, als wir im Verkehr verunfallten. **MARIUS SCHÄREN**



FOTO: MARIUS SCHÄREN

### PORTRÄT

## Ein Soldat für den Frieden

Junior Nzita Nsuami aus Zaire wurde gezwungen, in Kongo als Kindersoldat zu dienen. Er erlebte Kampf, Krieg, Gewalt und Brutalität. Dank dem Glauben habe er überlebt, blickt der heutige Friedensaktivist zurück. **SEITE 12**

### FREIWILLIGE

## Engagierte Reformierte

Laut dem Freiwilligen-Monitor der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft gibt es unter den Reformierten besonders viele freiwillig Engagierte. Dies sei auf die protestantische Sozialethik zurückzuführen. **SEITE 3**



BILD: ALEXANDER EGGER

### KANDERSTEG

## Flüchtlinge statt Pfarrer

Zwei Frauen spielen eine wichtige Rolle in der Umnutzung des Pfarrhauses in Kandersteg: Hanna Ogi (rechts) brachte das Projekt ins Rollen. Vreni Agostini betreut die syrischen Flüchtlinge ehrenamtlich. **SEITE 4**

### KIRCHGEMEINDEN

**GEMEINDESEITE.** Fasten zur Passionszeit, nachdenken über weltweite Ungerechtigkeit und Ausbeutung: In der Vorosterzeit lädt auch Ihre Kirche zur inneren Einkehr. **AB SEITE 13**

# Liebe Leserin, lieber Leser

Die Kirchgemeindeversammlung vom vergangenen Dezember hat dem Antrag des Kirchgemeinderates zugestimmt, dass künftig alle Einwohnerinnen und Einwohner auf dem Gebiet der reformierten Kirchgemeinde das «reformiert.» erhalten sollen. Nun ist es so weit, und Sie halten die erste flächendeckend verteilte Ausgabe in Ihren Händen. Von jetzt an können Sie sich regelmässig aus erster Hand über unsere Veranstaltungen informieren.

In dieser Nummer stellen sich die Behördenmitglieder und Mitarbeitenden auf eine etwas andere Art vor. Wir zeigen die Menschen mit einem Bild von einem Ort, der ihnen wichtig ist, und einem Leitspruch, Zitat oder etwas, was sie schon immer mal sagen wollten.

Denn Kirche lebt von Menschen, die der Kirche ihr Gesicht geben und sich in ihr engagieren.

Ihre Kirche



## Franziska Grau Salvisberg

«Unsere kreative Kraft –  
Sie sorgt immer wieder für neue Formen  
und Farben, die uns erfreuen.»

Funktion: Katechetin, Koordinatorin  
Religionsunterricht in der  
Primarschule.

Ort des Bildes: Franziskas Lieblingsort ist  
der Dachboden über dem  
Kirchenschiff.

Leitspruch: Eigentlich halte ich das Leben  
für zu komplex, um es unter  
ein Motto zu stellen. Aber wenn  
es denn unbedingt sein muss,  
halte ich es mit Johann  
Wolfgang von Goethe:  
«Auch aus Steinen, die einem  
in den Weg gelegt werden,  
kann man Schönes bauen.»

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE



## Heidi Forster

«Unsere Gastgeberin –  
Sie achtet stets darauf, dass möglichst alle  
Wünsche berücksichtigt werden.»

Funktion: Bernische Kirchgemeinde-  
präsidentin,  
Ressort Gottesdienst & Musik.

Ort des Bildes: Heidi wählte als Ort für das  
Foto die Eingangstüre der  
Kirche. Sie möchte damit  
zeigen, dass alle herzlich  
willkommen sind.

Leitspruch: «Wäg vor Hektik u Lärme,  
fingsch du hie d'Stiui, d'Rueh  
u Schärme.»



## Christoph Bühler

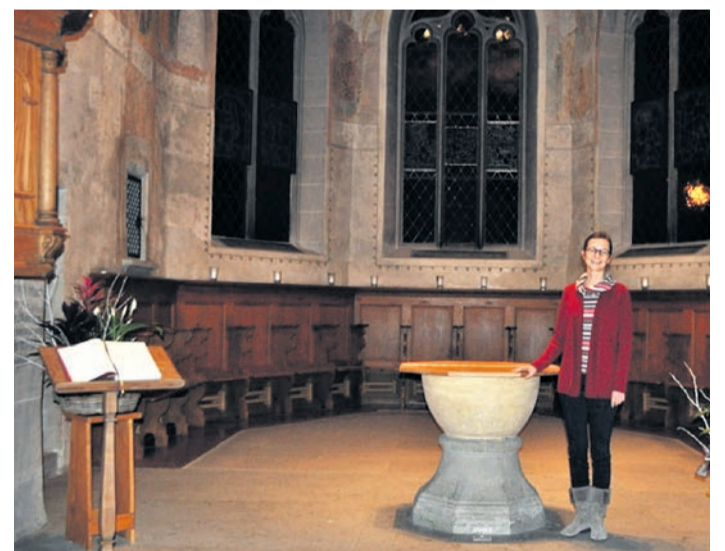
«Unser Macher –  
Er findet für alles eine handfeste Lösung.»

Funktion: Pfarrer (bis Ende März 2016  
noch im Sabbatical).

Ort des Bildes: Mit Christoph besuchten wir  
den Bauwagen in Golaten,  
dort arbeitet er momentan  
an seiner Masterarbeit  
(Master in Advanced Studies).

Leitspruch: «Gnad söll mit euch si und  
Friede vo Gott, üsem Vatter,  
und vo Jesus Christus,  
üsem Meister.»

PAULINISCHE GRUSSFORMEL



## Regula Dürr

«Unsere Aushilfe in der Not.»

Funktion: Pfarrerin (bis Ende März 2016  
hat sie das Pensum von  
Christoph Bühler übernommen).

Ort des Bildes: Regula mag den Chor mit  
dem Taufstein in der Kirche.

Leitspruch: «Was keiner wagt,  
das sollt ihr wagen.  
Was keiner sagt,  
das sagt heraus.  
Was keiner denkt,  
das wagt zu denken.  
Was keiner anfängt,  
das führt aus.»

LOTHAR ZENETTI



### Walter Sigrist

«Unser Hilfsbereiter – Er unterstützt uns immer.»

Funktion: Sigrist.

Ort des Bildes: Walter wollte sich bei einer seiner häufigsten Arbeiten als Sigrist zeigen.

Leitspruch: «Uf Wiederluege, schöne Sunntig!»



### Tanja Arn

«Unser Ruhepol – Sie behält auch in der hektischsten Zeit einen kühlen Kopf.»

Funktion: Kirchgemeinderätin  
Ressort KIK.

Ort des Bildes: Tanja wählte den alten Baum beim Eingangstor zur Kirche.

Leitspruch: Ich habe folgendes Zitat ausgewählt, welches mir in meiner Motivation, mich im KGR einzubringen, sehr nahe kommt. «Wenn ihr Gott erkennen wollt, bildet euch deshalb nicht ein, die Rätsel lösen zu können. Schaut lieber um euch, und ihr werdet sehen, wie Er mit euren Kindern spielt. Und schaut in den Raum; ihr werdet sehen, wie Er in der Wolke geht und Seine Arme im Blitz ausstreckt und im Regen herabsteigt. Ihr werdet sehen, wie Er in den Blumen lächelt, aufsteigt und aus den Bäumen winkt.»

**KHALIL GIBRAN,  
DER PROPHET SPRICHT VON DER RELIGION**



### Alexandra Civelli

«Unsere Organisatorin – sorgt von A-Z für die Anliegen von allen.»

Funktion: Sekretärin, KUV-Helferin.

Ort des Bildes: Alexandra wählte als Ort für das Foto den Spycher hinter dem Kirchgemeindehaus.

Leitspruch: «Die Sonne lehrt alle Lebewesen die Sehnsucht nach dem Licht. Doch es ist die Nacht, die uns alle zu den Sternen erhebt.»

**KHALIL GIBRAN**



### Pierre-Alain Sydler

«Unser Dompteur und Hirte – Er schaut zu seinen Schäfchen.»

Funktion: Präsident der Kirchgemeinde,  
Ressort Bau

Ort des Bildes: Pierre-Alain wollte an seinem üblichen Platz, auf der Kirchenbank, fotografiert werden. Da behält er den Überblick.

Leitspruch: «Das Mitgefühl mit allen Geschöpfen ist es, was Menschen erst wirklich zum Menschen macht.»

**ALBERT SCHWEITZER**

Die Kirche, Ort der Ruhe, der Besinnung, der Begegnungen und des Austausches, hilft mir diese Wahrheit umzusetzen.



### Sabine Wälchli

«Unsere Zuhörerin – Sie hat immer ein offenes Ohr für alle.»

Funktion: Pfarrerin.

Ort des Bildes: Sabine wählte die Osterkerze

Leitspruch: Ein Tag ist dann gut, wenn ich am Abend sagen kann: «Ich habe einem Menschen in die Augen geschaut und in ihm das Ebenbild Gottes gesehen.»



### Sami Schwab

«Unser Sami – ist unser Sami, einfach einzigartig.»

Funktion: Sigrist.

Ort des Bildes: Beim Taufstein.

Leitspruch: «Ich liebe den Karfreitag, weil ich an diesem Feiertag mit der tiefen Glocke den Gottesdienst einläuten darf!»



### Katharina Andrist

«Unsere Direkte – Sie sagt, was Sie denkt.»

Funktion: Kirchgemeinderätin.

Ort des Bildes: Katharina wählte den Platz bei der Osterkerze.

Leitspruch: «Mein Amt macht es für mich nicht einfach, Tradition und Fortschritt unter einen Hut zu bringen!»



### Hanspeter Wüthrich

«Unser Helfer –  
Er unterstützt uns in allen Belangen.»

Funktion: Sigrist.

Ort des Bildes: Hanspeter findet den Platz vor der Kirche schön.

Leitspruch: «Jeder Gedanke, jedes Wort und jede Tat ist ein Samenkorn, dessen Frucht früher oder später geerntet wird.»

KARL PILSL



### Sandra Wyden

«Unsere Furchtlose –  
Es gibt wohl kaum eine Herausforderung, der sie sich nicht zu stellen wagt.»

Funktion: Kirchgemeinderätin,  
Ressort Finanzen.

Ort des Bildes: Sandra wählte die Treppe, welche zur Kirche führt.

Leitspruch: «Wenn Du heute aufgibst, wirst du nie wissen, ob du es morgen geschafft hättest.»

UNBEKANNTER AUTOR



### Elisabeth Inaebnit

«Unsere Inspirierte –  
Beim Orgelspiel malt sie Farben.»

Funktion: Organistin.

Ort des Bildes: Wir zeigen Elisabeth an ihrem Lieblingsort und Arbeitsinstrument, der Orgel in der Kirche Kerzers.

Leitspruch: «Schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort. Und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort.»

JOSEPH VON EICHENDORFF



### Sabine Zulauf

«Unsere Ungewöhnliche –  
bringt stets neuen Schwung.»

Funktion: Katechetin.

Ort des Bildes: Sabine hatte Lust, sich bei den frühlingshaften Temperaturen einfach mal auf eine Wiese zu legen.

Leitspruch: «Ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte meine Freude an den Menschen.»

SPR 8,31



### Klaus Scheibenflug

«Unser Bescheidener –  
Er stellt sein musikalisches Licht unter den Scheffel, dabei strahlt seine Musik in unsere Herzen.»

Funktion: Organist.

Ort des Bildes: Klaus präsentiert uns seine Leidenschaft, die Orgel.

Leitspruch: «Ich sitze gerne an der Orgel und freu mich, wenn mein Spiel der Gemeinde gefällt.»



### Margrit Kaufmann

«Unsere Anpackerin – Sie hilft immer mit.»

Funktion: Kirchgemeinderätin, Ressort Diakonie + OeME (Oekumene, Mission und Entwicklung).

Ort des Bildes: Margrit gefällt der grosse Stein vor der Kirche mit der Inschrift: «Doch des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit.»

Leitspruch: «Dienet enander, jedes mit dr Gab, wo ihm Gott het gschänkt!»

1. PETRUS 4, 10–11



### Martina Rothen

«Unsere Temperamentvolle –  
Nur dasitzen und abwarten ist nicht ihr Ding, anpacken und gestalten schon eher.»

Funktion: Kirchgemeinderätin, Ressort Kommunikation.

Ort des Bildes: Auf dem Sigristen-Läubli in der Kirche, dort hat man den Überblick.

Leitspruch: Es gibt so viele wahre Leitsprüche. In der momentanen Weltsituation wähle ich das folgende Zitat:  
«Dein Auge kann die Welt trüb oder hell dir machen. Wie du sie ansieht, wird sie weinen oder lachen.»

FRIEDRICH RÜCKERT